



Ausbilder Gerhard Zahm (rechts) zeigte auch den Elektrotechnik-Bereich des Festo-Lernzentrums, in den ein Teil der Schüler bei „Begeisterung Technik“ hineinschnuppern wird. FOTO: CORNELIA JUNG

„Technik ist kein Hexenwerk“

Rohrbacher Unternehmen Festo lädt 84 Schüler ein

Das Ziel ist klar definiert: Jugendliche sollen für Technik begeistert werden. Bereits zum elften Mal lädt deshalb die Festo Schüler ab Klasse acht ein, möglicherweise Talente zu entdecken, die in der Schule vielleicht untergegangen wären.

Von SZ-Mitarbeiterin
Cornelia Jung

Rohrbach. Im elften Jahr lädt das Unternehmen Festo Schüler ab Klassenstufe acht zu „Begeisterung Technik“ ein, wofür am Dienstag die Auftaktveranstaltung im Lernzentrum stattfand. Genau dort, wo sich 84 Jugendliche nach den Sommerferien in den Bereichen Elektrotechnik und Pneumatik ausprobieren können. „In Handys, Laptops und PCs, überall finden wir Technik“, so der Leiter des Zentrums, Alfred Ermers, „doch im täglichen Leben spiegelt sich das bei der Ausbildung nicht wider.“ Worauf er hinaus will, sind die lediglich 12 Prozent Frauen, die sich im Saarland für die MINT-Berufe entscheiden. Hier gebe es Nachholbedarf. Deshalb begrüßte er es, dass sich mehr als ein Drittel Mädchen angemeldet haben.

Er zeigte sich selbst begeistert von der wachsenden Resonanz auf diese Veranstaltung, die keine Eintagsfliege ist. Auch Schirmherr Hanspeter Georgi, freut sich jedes Mal auf seinen Festo-Besuch und ist froh, dass er nicht in das Horn eines kürzlich erschienenen Zeitungsartikels stoßen muss, in dem sich der Autor fragt, ob unsere Schulen technikfeindlich sind. „Wir sagen, ganz im Gegenteil, eure Lehrer hatten ein Gefühl dafür, wie interessant Technik sein kann“, so der ehemalige Minister, „vielleicht werden hier Talente entdeckt, die im normalen Schulbetrieb untergegangen wären.“ Es hätte sogar schon Tränen gegeben, weil Schüler nicht angenommen werden konnten. So viel „Begeisterung“ bedarf aber auch eines Anschubs und fähiger Leute, die das Angebot mit Inhalt füllen. Bei einer Werksvorstellung mit filmischer Präsentation und beim Rundgang durchs Lernzentrum bekommen die Schüler eine Ahnung, was sie an den sechs Samstagen erwartet.

Wie Georgi weiter sagte, könne man sich erst mit solch komplexen Themen wie beispielsweise Fracking und Gen-

technik ernsthaft auseinandersetzen, wenn man vom Metier Ahnung hat. „Ihr werdet hier merken, warum es gut ist, in der Schule bei Mathe und Physik aufzupassen“, erhob Georgi gedanklich einen Zeigefinger. Die Lösung technischer Probleme in Gegenwart und Zukunft gehe nur, wenn sich solch „junge Kollegen“ der Herausforderung stellen. Ja, Technik sei ein komplexes Thema, aber kein Hexenwerk, machte Maik Glutting Mut, sich mit diesem Metier zu beschäftigen. Bei „Begeisterung Technik“ will Festo mit Vorurteilen aufräumen, Ängste nehmen und damit vor alle Interesse wecken. „Technik lässt sich beherrschen“, so Werksleiter Glutting, „habt keinen übergroßen Respekt davor.“ Was Technik alles leisten kann, sahen die Schüler in einem Film über den „bionischen Streichelzoo“ wie Ausbilderin Angela Ohlmann die raffiniert-tierischen Konstruktionen nennt, mit denen Festo jedes Jahr die Hannover-Messe bereichert. Und vielleicht sorgt ja einer von den „begeisterten Nachwuchs-Technikern“ irgendwann mal für die Aufstockung dieses Technik-Zoos.